



DHV Jugend

© JAN WEZEL



© JANIS KLINKEBERG

Strammer Küstenwind, schirmhungerige Wildpferde und schwedisches Flair

TEXT: JAN WEZEL

Endlich wieder Käseberga! Nach fünf Jahren kehrte die DHV-Jugend (endlich) wieder für eine Woche an die traumhafte Südküste Schwedens zurück und wurde mit einer Mischung aus grasbewachsenem Küstencharme, leckerem Essen und skandinavischer Gelassenheit belohnt.

Los ging es direkt am ersten Tag pünktlich um 8 Uhr mit dem Briefing und anschließend gemeinsamem Aufbruch zum nahegelegenen Übungshang, an dem Zufallsgast Peter Cröniger allen Teilnehmenden Groundhandling-Basics und Techniken zur Schirmkontrolle zeigte. Gewappnet für den auffrischenden Wind, gingen zunehmend mehr Pilotinnen und Piloten nach ein paar Stunden zum Fliegen über. An den folgenden Tagen zeigte sich häufig ein ähnliches Bild: Während manche (teilweise bereits ab 7 Uhr) am Übungshang mit Peter handelten, schnurrten andere ab spätem Vormittag die SW-ausgerichtete Küste entlang. Die Flugausbeute war diesmal aufgrund besseren Wetterglücks sowie durch von der von der Flugschule Luftikus bereitgestellten Flare Moustaches ver-

größertem flugfähigem Windfenster erhöht. Das großzügige Testangebot nahm knapp die Hälfte der 25 Teilnehmenden dankend an.

Ein Abstecher an die Ostküste (Nähe Ravlunda) versprach zunächst gute Flugbedingungen, entwickelte sich aber zu einem tierischen Abenteuer: Eine große Herde Wildpferde interessierte sich genauso sehr für die Schirme, wie die wartenden Piloten für die liebevoll zubereiteten Waffeln eines nahegelegenen Foodtrucks. Somit war Fingerspitzengefühl gefragt, um die neugierigen Vierbeiner vom Anknabbern abzuhalten.

Antizyklisch zu den Besucherströmen in Käseberga wurde von uns Ales Stenar (ein schiffsförmig angeordneter Steinkreis) erkundet – tagsüber aus der Luft, abends zum Sternegucken vom Boden aus.

Passend dazu auch die KI-generierten Lagerfeuer Geschichten mit den Teilnehmenden als Charakteren – mal mystisch, mal absurd oder lustig, aber immer unterhaltsam.

Und so konnten einige nach der schnell verfliegenen Woche nicht genug bekommen und reisten direkt weiter zum nächsten Jugend-Event in Dänemark...



INFO

DIE NÄCHSTEN EVENTS IM ÜBERBLICK

aufTREHn 06.05.- 10.05.2025

U23 am Breitenberg 27.05.-31.05.2026

XC- Pushen im Pustertal 07.06.-13.06.2026

Air B&B 25.06.-28.06.2026

Wir freuen uns auf euch!

WWW.DHV-JUGEND.DE/EVENTS

Treatment Week 2025 – Mistral, Thermik, Thymian

TEXT: MATTHIAS GUTHÖRL

Ende September zieht es uns nach Aspres-sur-Buëch in Südfrankreich – ein kleiner Ort, eingebettet zwischen kargen Hügeln, leuchtenden Feldern und einem Flugplatz, der zum Zentrum unserer Treatment Week der DHV-Jugend wird. Der Campingplatz direkt am Flugfeld, der Landeplatz gleich nebenan – näher kann man dem Fliegerherz kaum kommen.

Vorab hatten sich 20 Teilnehmer angemeldet. Am Ende stehen wir nun zu zwölf auf dem Platz – eine bunte Mischung aus erfahrenen Piloten und neugierigen Nachwuchsfliegern. Erste Ernüchterung über die Abwesenden wird vom schönen Wetter schnell wegblasen. Wer sich kurzfristig gegen die Anreise entschieden hatte, darf an dieser Stelle ruhig ein wenig neidisch werden.

Das Fluggelände war uns vor dem Event gänzlich unbekannt. Niemand von uns war je in Aspres-sur-Buëch. Das Studium von Google Earth und die Begutachtung im Flugsimulator schraubten die Erwartungen aber hoch. Schon beim ersten Blick auf den Hang wird klar: Dieses Fluggebiet ist ein Geheimtipp! Eine große, perfekt gelegene Startwiese mit Südwest- bis Westausrichtung und Möglichkeit zum Toplanden, ein Hang, der sich elegant in Richtung Sonne öffnet – ideale Voraussetzungen für kräftige Thermik und lange Flüge.

Trotz des berühmten Mistrals, der in der Region oft tagelang für Flugpausen sorgt, kommen wir an fast jedem Tag in die Luft. Nur einmal hielt uns der Wind am Boden. An den übrigen Tagen schrauben wir uns in starken Bärten mit bis zu 5 m/s in den Himmel – so spät im Jahr kommen die Steigwerte doch unerwartet. Der Aufstieg zum Startplatz hat es in sich: Es gibt keine Bergbahn, und obwohl man theoretisch mit dem Auto hochfahren kann, erarbeiten wir uns jeden Meter zu Fuß – getreu dem Motto: „Es ist Treatment Week, alles für die Gains!“ Der abwechslungsreiche Weg durch Wald, Geröll und Sonne macht die Flüge umso lohnender.

Die Landung direkt am großen Segelflugplatz ist bequem und übersichtlich – zumindest jetzt im Herbst. Im Sommer, wenn dort reger Flugbetrieb herrscht, dürfte das schon eher zu Stressmomenten führen. Zum Glück teilen wir uns den Platz in dieser Woche jedoch nur mit einer Handvoll Kleinflugzeugen.

Am Ende war es eine intensive und doch so schöne Woche. Für mich persönlich war es das letzte Event mit der DHV-Jugend – und ein besonders schönes Abschiedsgeschenk. Danke für all die netten Menschen und schönen Erinnerungen, die ich mit euch sammeln durfte!